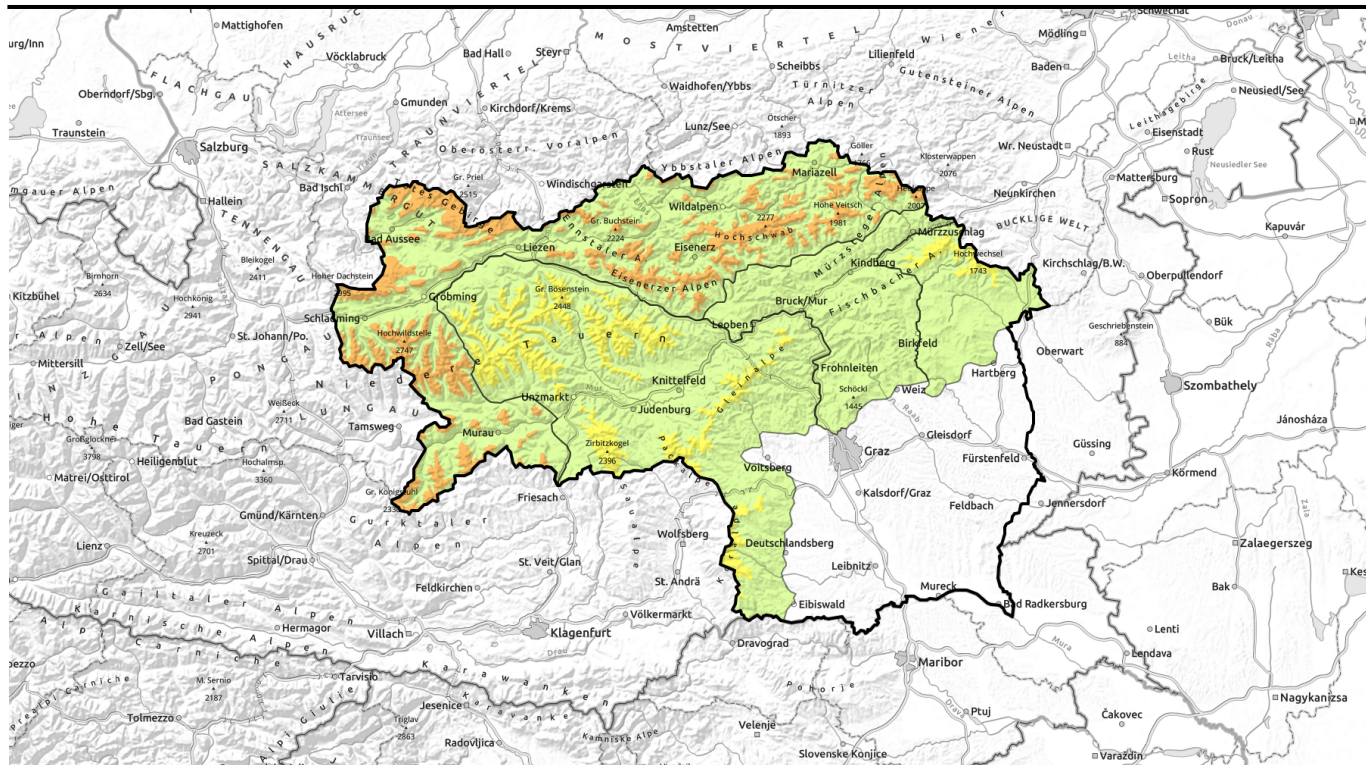


gütig: Montag, 08.01.2024



Frischer kalter Triebschnee - hohe Störanfälligkeit!

	<p>Waldgrenze</p>	<p>Rottenanner Tauern, Triebener Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Stub- und Glinalpe, Seetaler Alpen, Koralmpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet</p>	
		<p>Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland</p>	
	<p>Waldgrenze</p>	<p>Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

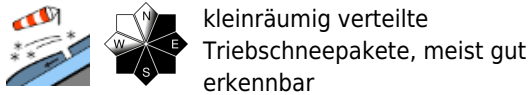
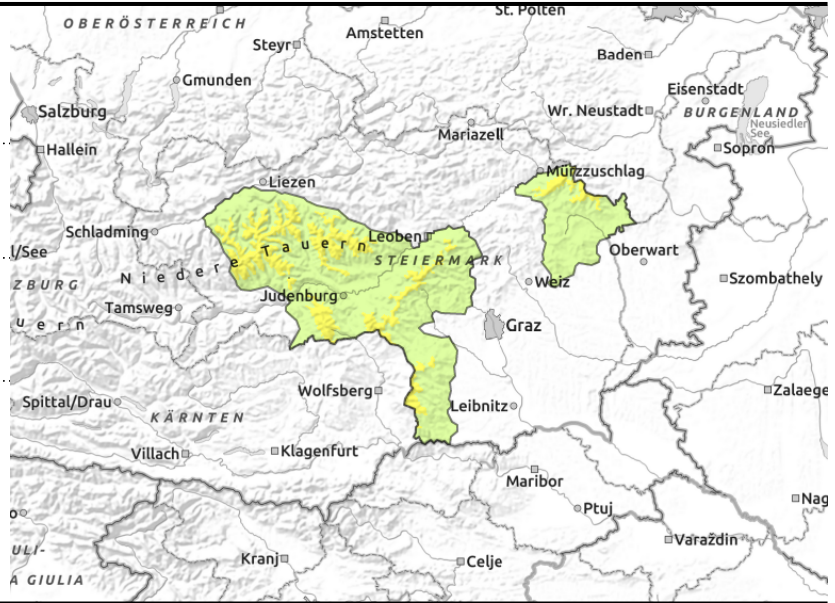


Exposition



gültig: Montag, 08.01.2024

Rottenmanner Tauern, Triebener Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Korralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Frischer Trieb Schnee in den Hochlagen!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. Trieb Schnee ist im Tourenbereich das Hauptproblem. Frischer Trieb Schnee bildete sich in den Sektoren Ost und Süd. Die Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Gelände, Einfahrtsbereiche von Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Eine Schneebrettauslösung ist bei geringer Zusatzbelastung möglich, allerdings werden bei einer Auslösung typischerweise Größe 2 Lawinen erwartet. Aus sehr steilen Gras- und Wiesenhängen sind vereinzelt auch noch Gleitschneelawinen möglich. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten. Diese wurden teils überschneit und sind nun schwerer zu erkennen.

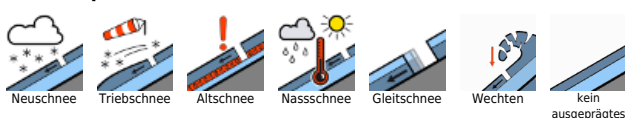
Schneedeckenaufbau

Am Beginn des Niederschlagsereignisses ist der Schnee bei wenig Wind gefallen. Der Neu- bzw. Trieb Schnee vom Sonntag überdeckte den weichen Neuschnee, welcher am Samstag gefallen ist. In den Gurk- und Seetaler Alpen sind bis zu 20cm und in den Niederen Tauern bis zu 15cm Neuschnee gefallen. In den nördlichen Wölzer Tauern sowie in den Rottenmanner Tauern fiel der Schnee bei wenig Wind. In den südlichen Niederen Tauern sowie in den Gurk- und Seetaler Alpen war der Wind etwas stärker. Die Verbindung des Trieb Schnees mit dem kalten pulvrigen Schnee bzw. mit der harten Altschneedecke ist nicht ausreichend. Die Altschneedecke ist hingegen kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten und schließt mit einer dicken, tragfähigen Schmelzharschkruste ab. Nur in den schattseitigen sehr steilen Hängen schwächt unter dem Harschdeckel die aufbauende Umwandlung die Schneedecke.

Wetter

Mit lebhaftem, vor allem im östlichen Bergland in exponierten Lagen in Böen teils noch stürmischem und bitterkaltem Wind aus nördlicher Richtung geraten die Berge und Gipfel häufig in Wolken und Nebel. Schwache Schneeschauer ziehen vor allem in der nördlichen Obersteiermark durch. Sonst gibt es abgesehen von einzelnen ganz schwachen und unergiebigem Schneeschauern mit Schwerpunkt im Bereich des Randgebirges meist niederschlagsfreies Bergwetter. In 2000m liegt die Temperatur zu

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Montag, 08.01.2024

Mittag bei eisigen -13 Grad. Der Nordwind verschärft die Kälte!

Tendenz

Am Dienstag schieben sich im südlichen Bergland Osten her dichte Wolken herein, Berge und Gipfel können hier immer wieder in Wolken und Nebel geraten und vor allem entlang vom westlichen Randgebirge können ein paar Schneeflocken fallen. Im Norden kündigt sich sonniges kaltes Bergwetter an. Der Wind bleibt lebhaft. Eine leichte Entspannung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

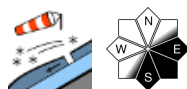


Exposition

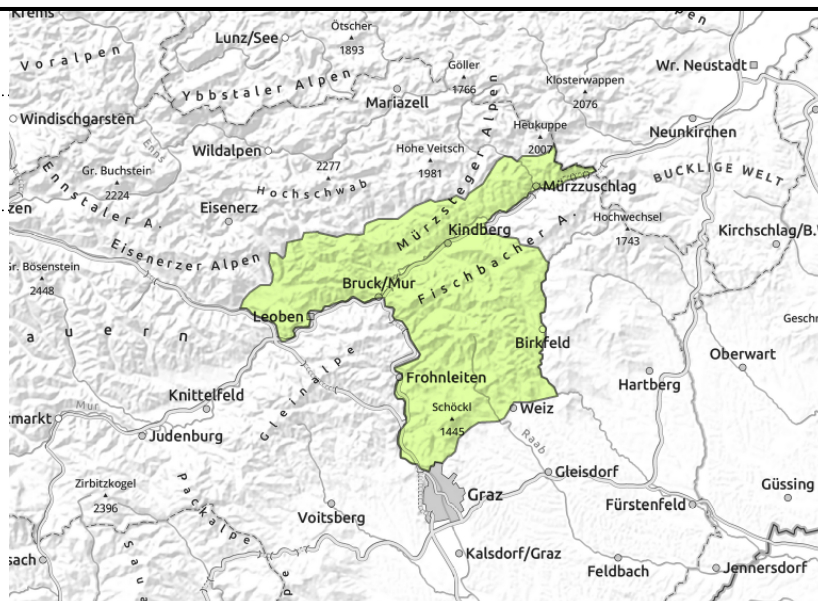


gültig: Montag, 08.01.2024

Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



hinter Geländekanten



Allgemein geringe Lawinengefahr! Tribschneelinsen im Gipfelbereich!

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Im kammnahen Gelände sowie hinter Geländekanten bildeten sich einige dünne Tribschneelinsen, die zwar bei geringer Zusatzbelastung als Schneebrett ausgelöst werden können, allerdings werden nur Größe 1 Lawinen erwartet.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist kompakt, ohne nennenswerte Schwachschichten und oberflächlich mit verharschten Abflussrillen durchsetzt. Der kalte Neuschnee bzw. Tribschnee überdeckte den teils harten bzw. nassen Altschnee. Auf glattem Untergrund im wiesenbewachsenen Steilgelände gleitet die Schneedecke.

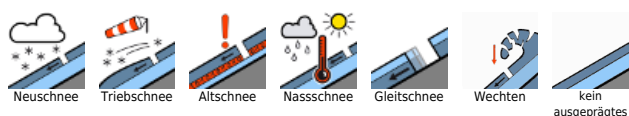
Wetter

Mit lebhaftem, vor allem im östlichen Bergland in exponierten Lagen in Böen teils noch stürmischem und bitterkaltem Wind aus nördlicher Richtung geraten die Berge und Gipfel häufig in Wolken und Nebel. Abgesehen von einzelnen ganz schwachen und unergiebigem Schneeschauern mit Schwerpunkt im Bereich des Randgebirges gibt es meist niederschlagsfreies Bergwetter. In 2000m liegt die Temperatur zu Mittag bei -7 Grad im südlichen Bergland. Der Nordwind verschärft die Kälte!

Tendenz

Am Dienstag schieben sich im südlichen Bergland Osten her dichte Wolken herein, Berge und Gipfel können hier immer wieder in Wolken und Nebel geraten und vor allem entlang vom westlichen Randgebirge können ein paar Schneeflocken fallen. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

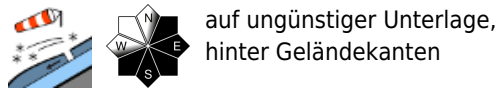


Exposition



gültig: Montag, 08.01.2024

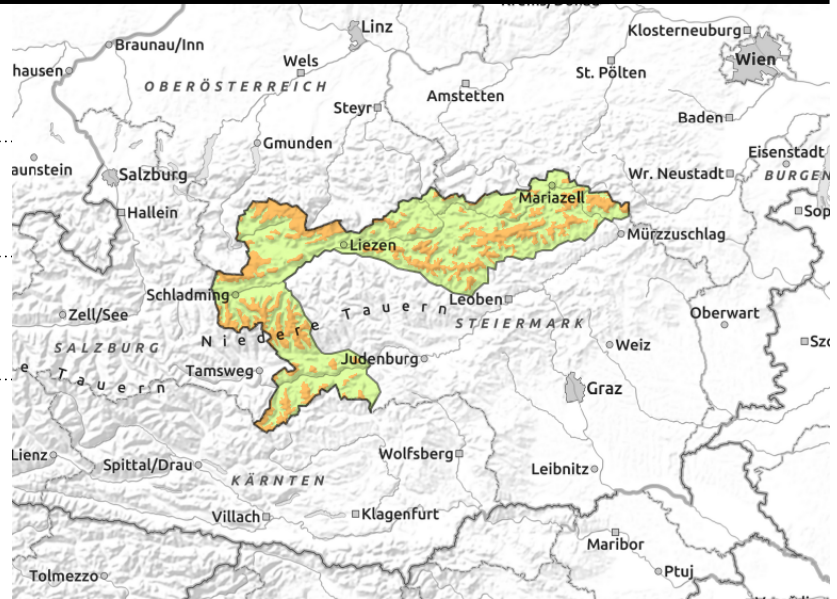
Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen



auf ungünstiger Unterlage, hinter Geländekanten



sehr vereinzelt



Kalter Nordwind! Frischer Triebsschnee!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit erheblich beurteilt. Das Hauptproblem am Montag ist im Tourenbereich der frische Triebsschnee. Frischer Triebsschnee bzw. Pressschnee bildete sich in den Sektoren Nord über Ost und Süd. Die Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Gelände, Einfahrtsbereiche von Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Dort wo der Schnee durch Wind Brettartig gebunden wurde, ist Vorsicht geboten. Eine Schneebrettauslösung ist bei geringer Zusatzbelastung an vielen Hängen möglich. Eine Auslösung kann zu mittleren Lawinen führen.

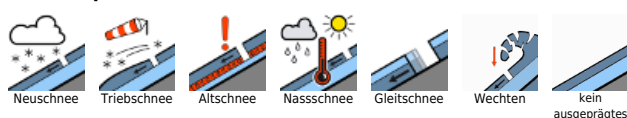
Schneedeckenaufbau

Am Beginn des Niederschlagsereignisses ist der Schnee bei wenig Wind gefallen. Der Neu- bzw. Triebsschnee vom Sonntag überdeckt den weichen Neuschnee, welcher am Samstag gefallen ist. In den letzten 24 Stunden sind in den Eisenerzer Alpen bis zum Hochschwab bis zu 30cm, im Dachsteingebiet bis zu 40cm und in den Schladminger Tauern bis zur Turrach 30cm Neuschnee gefallen. Der kalte teils stürmische Wind hat den Schnee verfrachtet. Die Verbindung des kalten Brettartigen Triebsschnees mit dem kalten pulvrigen Schnee ist störanfällig. Die Altschneedecke ist hingegen kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten und schließt mit einer dicken, tragfähigen Schmelzharschkruste ab. In den schattseitigen sehr steilen Hängen schwächt unter dem Harschdeckel die aufbauende Umwandlung die Schneedecke.

Wetter

Mit lebhaftem, vor allem im östlichen Bergland in exponierten Lagen in Böen teils noch stürmischem und bitterkaltem Wind aus nördlicher Richtung geraten die Berge und Gipfel häufig in Wolken und Nebel. Schwache Schneeschauer ziehen vor allem in der nördlichen Obersteiermark durch. Sonst gibt es abgesehen von einzelnen ganz schwachen und unergiebigem Schneeschauern mit Schwerpunkt im Bereich des Randgebirges meist niederschlagsfreies Bergwetter. In 2000m liegt die Temperatur zu Mittag zwischen eisigen -13 Grad im Norden und -7 Grad im südlichen Bergland und der Nordwind verschärft die Kälte!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

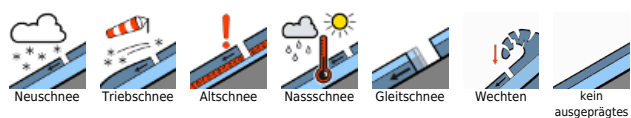


gültig: Montag, 08.01.2024

Tendenz

Am Dienstag schieben sich im südlichen Bergland Osten her dichte Wolken herein, Berge und Gipfel können hier immer wieder in Wolken und Nebel geraten und vor allem entlang vom westlichen Randgebirge können ein paar Schneeflocken fallen. Im Norden kündigt sich sonniges kaltes Bergwetter an. Der Wind bleibt lebhaft. Eine leichte Entspannung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

